

**150. Generalversammlung der Aktionäre der Zuger Kantonalbank vom Samstag,
9. Mai 2026, 15.00 Uhr, in der OYM hall in Zug**

Anwesend von Seiten des Bankrats und der Geschäftsleitung sind:

Dr. Urs Rügsegger	Bankpräsident, Vorsitz
Dr. Jacques Bossart	Bankrats-Vizepräsident
Erwin Bucher	Bankrat
Martin Kühn	Bankrat
Dr. Annette Luther	Bankrätin
Dr. Silvan Schriber	Bankrat
Roger Wermuth	Bankrat
Hanspeter Rhyner	Präsident der Geschäftsleitung
Andreas Janett	Mitglied der Geschäftsleitung
Martina Bonati	Mitglied der Geschäftsleitung
Jan Damrau	Mitglied der Geschäftsleitung

Entschuldigt:

Marcus Slöör Mitglied der Geschäftsleitung

Im Namen des Bankrats und der Geschäftsleitung heisst Bankpräsident (BP) Rügsegger um 15.00 Uhr die Damen und Herren Aktionäre und die weiteren Gäste willkommen.

Bevor BP Rügsegger zur Behandlung der Traktanden übergeht, blickt er auf das vergangene Geschäftsjahr und seine mit Abschluss der heutigen Generalversammlung zu Ende gehende Zeit als Bankratspräsident zurück. Abschliessend wagt er auch einen Ausblick in die Zukunft und die aktuellen Herausforderungen.

Der vollständige Text der Rede liegt dem vorliegenden Protokoll als Beilage 1 bei.

Der Bankratspräsident stellt sodann fest, dass

1. die Einladung zur heutigen Generalversammlung gesetzes- und statutenkonform unter Angabe der Traktanden und der Anträge des Bankrats den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären zugestellt sowie im Amtsblatt des Kantons Zug und im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert worden ist;
2. der Geschäftsbericht 2025 mit Lagebericht, Strategie, Zusammenfassung Nachhaltigkeit, Finanzbericht, Vergütungsbericht, Corporate-Governance-Bericht und Bericht der Revisionsstelle seit dem 13. März 2026 auf der Website der Zuger Kantonalbank publiziert

ist und am Hauptsitz der Bank zur Einsichtnahme aufliegt. Zudem konnten die Aktionärinnen und Aktionären die Zustellung verlangen;

3. Aktionärinnen und Aktionäre anwesend oder vertreten sind, die mehr als die Hälfte des Aktienkapitals halten;
4. die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG an der heutigen Generalversammlung durch Stefan Keller vertreten ist;
5. die unabhängige Stimmrechtsvertretung, Rechtsanwalt René Peyer, ebenfalls anwesend ist;
6. als Protokollführer der heutigen Versammlung der Sekretär des Bankrats, Andreas Henseler amtiert;
7. der Bankrat das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 2025 genehmigt hat und dieses zur Einsichtnahme aufliegt und auch im Internet auf der Website der Zuger Kantonalbank eingesehen werden kann.

Zusammenfassend hält der Bankpräsident fest, dass die heutige Generalversammlung gemäss den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingeladen und konstituiert worden ist. Die Versammlung ist beschlussfähig.

BP Rügsegger erwähnt sodann, dass ein elektronisches System für die Eintrittskontrolle und die Ermittlung der Stimmrechtsverhältnisse eingesetzt wird. Allen Aktionären wurde bei der Registrierung beim Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben. Er bittet die Aktionäre, bei einem allfälligen vorzeitigen Verlassen der Generalversammlung ihr Abstimmungsgerät und Stimmmaterial beim Ausgang abzugeben.

Der Bankpräsident weist darauf hin, dass die Stimmrechtszahlen und die Stimmrechtsverhältnisse vor der ersten Abstimmung bekannt gegeben werden. Die Zahlen werden auch im Laufe der Generalversammlung bei jeder Wahl oder Abstimmung, sollte jemand die Versammlung verlassen, aktuell erfasst und angepasst. Falls es notwendig wird, dass mit offenem Handmehr oder sogar mit den Stimmzetteln abgestimmt werden muss, kommen Stimmzähler zum Einsatz.

BP Rügsegger ernennt folgende Stimmzähler:

- Pascal Seeberger, aus Oberwil, zugleich als Obmann
- Werner Wiederkehr, aus Baar

- Hansruedi Herrman, aus Baar
- Elisabeth Annen, aus Zug
- Andreas C. Blank, aus Zug
- Georges Helfenstein, aus Cham
- Elisabeth Häberli-Amman, aus Menzingen

BP Rügsegger weist darauf hin, dass die Generalversammlung gemäss Statuten der Zuger Kantonalbank ihre Beschlüsse und Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen vollzieht. Weil das absolute Mehr an den vertretenen Stimmen bemessen wird, wirken sich Enthaltungen auf das Ergebnis wie Nein-Stimmen aus. Die bei den Abstimmungen und Wahlen erhobenen Daten werden vom Bankrat sorgfältig verwahrt und nach Ablauf der Anfechtungsfrist vernichtet.

Alsdann teilt der Bankpräsident mit, dass gemäss Traktandenliste folgende Geschäfte behandelt werden:

1. Lagebericht 2025 und Jahresrechnung 2025
2. Entlastung der Mitglieder des Bankrats und der geschäftsführenden Organe
3. Verwendung des Bilanzgewinns
4. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025
5. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Bankrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2026 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027
6. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der festen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027
7. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027
8. Wahl eines Mitglieds des Bankrats als Vertretung der Privataktionärinnen und Privataktionäre
9. Wahl eines Mitglieds des Bankrats zur Präsidentin oder zum Präsidenten des Bankrats
10. Wahl der Mitglieder des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses
11. Wahl der unabhängigen Stimmrechtsvertretung

Im Weiteren hält der Vorsitzende fest, dass von Aktionärsseite für die heutige Versammlung keine Traktandierungsbegehren eingegangen sind.

Gegen diese einleitenden Feststellungen des Bankpräsidenten wird kein Widerspruch erhoben.

BP Rüeggsegger informiert die anwesenden Aktionäre, dass sie die Möglichkeit haben, sich zu den Traktanden zu äussern. Aktionäre, welche sich zu Wort melden möchten, werden gebeten, sich am Wortmeldeschalter zu melden und registrieren.

Bevor der Bankpräsident zum ersten Traktandum übergeht, verliest der Protokollführer die aktuellen Stimmrechtszahlen:

Anwesend sind 2'228 Aktionäre mit 204'112 Aktien à CHF 500.- Nominalwert, darunter der Kanton mit 144'460 Aktien.

Gemäss den Statuten darf kein Aktionär für mehr als einen Drittel des Aktienkapitals plus eine Aktie das Stimmrecht für eigene oder vertretene Aktien ausüben. Diese Einschränkung findet keine Anwendung auf die unabhängige Stimmrechtsvertretung. Somit ergeben sich folgende Stimmrechtszahlen:

1	Aktionär Kanton	mit	96'097	Aktienstimmen
2'227	Privataktionäre	mit	59'652	Aktienstimmen
2'228	Aktionäre	mit	155'749	Aktienstimmen

Das absolute Mehr beträgt somit 77'875 Aktienstimmen. Für die Wahlen in Traktandum 8, bei welchen der Kanton mit seinem Aktienanteil nicht mitstimmt, reduziert sich die Aktienstimmenzahl auf 59'652 Aktienstimmen und das absolute Mehr beträgt 29'827 Aktienstimmen.

Ergänzend wird aufgezeigt, dass von den vorerwähnten 155'749 Aktien 120'185 Aktien durch Aktionäre und 35'564 Aktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt René Peyer, vertreten werden.

Der Protokollführer verliest eine kurze Anleitung, wie das Abstimmungsgerät zu bedienen ist. Im Anschluss wird eine Testabstimmung durchgeführt.

Der Vorsitzende geht zu den Traktanden über.

1. Lagebericht 2025 und Jahresrechnung 2025

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Geschäftsbericht mit Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle den Aktionärinnen und Aktionären rechtzeitig zur Kenntnis gebracht wurde. Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Geschäftstätigkeit der Zuger Kantonalbank im Jahr 2025. Die Angaben über die Vergütungen wurden im Vergütungsbericht zusammengestellt.

Vor der Behandlung des Geschäftsberichtes richtet sich der Vorsitzende der Geschäftsleitung (GLP), Hanspeter Rhyner, an die Versammlung. Er stellt das gute Jahresergebnis 2025 vor, zeigt die Höhepunkte im Geschäftsjahr 2025 auf und geht sodann kurz auf die Umsetzung der Strategie ein, bevor er mit dem Dank an die Aktionäre und Kunden schliesst.

Der vollständige Text der Rede von GLP Rhyner liegt dem vorliegenden Protokoll als Beilage 2 bei.

BP Rügsegger dankt GLP Rhyner für seine Ausführungen und für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

BP Rügsegger hält fest, dass der Bericht der Revisionsstelle auf Seite 59 des Geschäftsberichtes abgedruckt ist. Auf dessen Verlesung wird verzichtet. Er teilt auch mit, dass ihm die Rechnungsrevisoren vorgängig mitgeteilt haben, dass sie ihren schriftlichen Bericht nicht mündlich zu ergänzen wünschen.

Es gibt keine Wortmeldungen zu Traktandum 1.

In der nachfolgenden elektronischen Abstimmung über Traktandum 1 heisst die Generalversammlung bei einem Total von 155'887 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'944 Stimmen den Lagebericht 2025 und den Jahresbericht 2025 mit 155'060 Ja-Stimmen bei 322 Gegenstimmen und 505 Enthaltungen gut.

2. Entlastung der Mitglieder des Bankrats und der geschäftsführenden Organe

Der Bankrat beantragt unter Traktandum 2, den Mitgliedern des Bankrats und der geschäftsführenden Organe für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen. Das Wort wird nicht verlangt. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung, nicht mitzustimmen. In der nun folgenden elektronischen Abstimmung erteilt die Generalversammlung dem Bankrat bei einem Total von 155'544 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'773 Stimmen mit 153'541 Ja-Stimmen gegen 929 Nein-Stimmen, bei 1'074 Enthaltungen, Entlastung.

3. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Antrag des Bankrats zu diesem Traktandum schriftlich vorliegt. Er verweist auf die Einladung zur Generalversammlung und auf Seite 92 des Geschäftsberichtes. Es wird daher auf eine Verlesung des Antrages verzichtet. Der Bankrat beantragt eine leicht höhere Dividende von brutto 230 Franken pro Aktie.

Der Antrag des Bankrats zu diesem Traktandum lautet wie folgt:

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, den Betrag von CHF 144'549'429.67, bestehend aus:

- Gewinn	CHF	144'239'228.66
- Gewinnvortrag Vorjahr	CHF	310'201.01
- Total Bilanzgewinn	CHF	144'549'429.67
- Total zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	<u>144'549'429.67</u>

wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	CHF	15'000'000.00
- Dividende von 230.00 Franken pro Aktie im Nennwert von 500.00 Franken	CHF	66'306'240.00
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	CHF	62'000'000.00
- Gemeinnützige Vergabungen	CHF	1'000'000.00
- Gewinnvortrag neu	CHF	243'189.67
Total	CHF	<u>144'549'429.67</u>

Willi Tschopp aus Effretikon meldet sich zu Wort. Er zeigt sich zufrieden, dass die Dividende erhöht wurde und spricht sich für ein Aktien-Splitting aus. BP Rüeegsegger antwortet, dass die Aktionärsstruktur aktuell sehr gut zur Zuger Kantonalbank passt, weshalb kein Splitting geplant ist.

Es wird keine weitere Diskussion gewünscht. Der Vorsitzende geht deshalb zur Abstimmung über.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Bankrats bei einem Total von 155'909 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'955 Stimmen mit 154'625 Ja-Stimmen, bei 699 Gegenstimmen und 585 Enthaltungen, zu.

BP Rüeegsegger bedankt sich bei den Aktionären für die Unterstützung in dieser wichtigen Angelegenheit und gibt bekannt, dass die soeben beschlossene Dividende ab dem 15. Mai 2026 ausbezahlt wird. Von der Dividende von brutto 230.00 Franken je Aktie werden nach Abzug von 35 Prozent eidgenössische Verrechnungssteuer netto 149.50 Franken ausbezahlt.

Damit ist das Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen.

4. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Aktienrecht eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht verlangt, wenn im Voraus über Vergütungen abgestimmt wird. Da in den Traktanden 5, 6 und 7 über künftige Vergütungen abgestimmt wird, wird deshalb im vorliegendem Traktandum die im Gesetz verankerte Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt.

Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Vorsitzende geht deshalb zur Abstimmung über.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Bankrats bei einem Total von 155'909 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'955 Stimmen mit 141'255 Ja-Stimmen, bei 12'507 Gegenstimmen und 2'147 Enthaltungen, zu.

5. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung des Bankrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2026 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027

Der Bankrat beantragt, den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Bankrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2026 bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 in der Höhe von 740'000.00 Franken zu genehmigen. Dies ist der gleiche Betrag, wie er in den letzten Jahren an der Generalversammlung genehmigt wurde. Dieser Betrag umfasst auch die Sozialversicherungsbeiträge der Zuger Kantonalbank. Details dazu sind dem Geschäfts- bzw. Vergütungsbericht ab Seite 79 zu entnehmen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

In der anschliessenden Abstimmung genehmigt die Generalversammlung die vom Bankrat beantragte maximale Vergütung des Bankrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2026 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027 im Betrag von gesamthaft 740'000.00 Franken bei einem Total von 155'919 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'960 Stimmen mit 148'846 Ja-Stimmen gegen 4'591 Nein-Stimmen und bei 2'482 Enthaltungen.

6. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der festen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027

BP Rügsegger führt aus, dass der Bankrat der Generalversammlung der Zuger Kantonalbank beantragt, 2'930'000.00 Franken als Gesamtsumme der festen Grundvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027 zu genehmigen.

Dieser Betrag entspricht demjenigen der Vorjahre und beinhaltet auch die Pensionskassen- und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers. Die Details können dem Geschäfts- bzw. Vergütungsbericht ab Seite 79 entnommen werden.

Es gibt keine Wortmeldung.

Die Generalversammlung genehmigt die vom Bankrat beantragte fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027 im Betrag von gesamthaft 2'930'000.00 Franken bei einem Total von 155'914 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'958 Stimmen mit 148'166 Ja-Stimmen gegen 5'179 Nein-Stimmen und bei 2'569 Enthaltungen.

7. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bankrat der Generalversammlung der Zuger Kantonalbank beantragt, den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027 im Betrag von gesamthaft 1'950'000.00 Franken zu genehmigen.

Dies ist der gleiche Betrag, wie er in den letzten Jahren an der Generalversammlung genehmigt wurde. Dieser Betrag beinhaltet auch die Pensionskassen- und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers. Details dazu können dem Geschäfts- bzw. Vergütungsbericht ab Seite 79 entnommen werden.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Generalversammlung genehmigt die vom Bankrat beantragte variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2027 im Betrag von gesamthaft 1'950'000.00 Franken bei einem Total von 155'908 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'955 Stimmen mit 146'613 Ja-Stimmen gegen 6'239 Nein-Stimmen und bei 3'056 Enthaltungen.

8. Wahl eines Mitglieds des Bankrats als Vertretung der Privataktionärinnen und Privataktionäre

BP Rüeegsegger erklärt, dass aufgrund seines Rücktritts per auf Ende der heutigen Generalversammlung 2026 ein neues Mitglied des Bankrats als Vertretung der Privataktionärinnen und Privataktionäre zu wählen ist, welches in die laufende statutarische Amtsdauer von zwei Jahren eintritt, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027. Der Vorsitzende erteilt dem Bankrats-Vizepräsidenten (BRVP), Jacques Bossart, das Wort.

Bevor BRVP Bossart zu den Wahlen kommt, richtet er ein paar Worte an BP Rüeegsegger und bedankt sich bei ihm für Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung eine Person als Mitglied des Bankrats für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2027, zu wählen. Der Kanton stimmt gemäss Gesetz mit seinem gesetzlichen Anteil nicht mit.

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, Reto Wangler für die Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027, als Mitglied des Bankrats zu wählen.

Willi Tschopp aus Effretikon meldet sich zu Wort. Es sei ihm ein persönliches Anliegen, sich von BP Rüeegsegger zu verabschieden und den neu gewählten Bankrat Reto Wangler kennenzulernen. Zudem bedankt er sich dafür, dass sich BP Rüeegsegger und Bankratssekretär Andreas Henseler Zeit für ein Gespräch vor der Generalversammlung genommen haben. Gleichzeitig bedauert er, dass keine Frau nominiert wurde. BRVP Bossart erklärt, dass Diversität der Bankratsmitglieder auch ihm und den anderen Mitgliedern des Bankrats ein grosses Anliegen ist, mit Reto Wangler jedoch der Kandidat ausgewählt wurde, welcher aus vielerlei Gründen am besten zur Zuger Kantonalbank passt.

Nachdem zu diesem Traktandum das Wort nicht weiter gewünscht wird, wählt die Generalversammlung bei einem Total von 59'789 vertretenen Stimmen und einem absoluten

Mehr von 29'895 Stimmen mit 51'302 Ja-Stimmen gegen 5'725 Nein-Stimmen und bei 2'762 Enthaltungen Reto Wangler bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 in den Bankrat. Der Gewählte hat die Annahme der Wahl bereits erklärt.

BRVP Bossart gratuliert Reto Wangler zur Wahl in den Bankrat und weist darauf hin, dass sich dieser aus sieben Mitgliedern zusammensetzt. Im Anschluss bittet er Reto Wangler, sich kurz vorzustellen.

Reto Wangler begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre stellt sich und seinen Werdegang kurz vor. BRVP Bossart heisst Reto Wangler im Namen des Bankrats herzlich willkommen.

9. Wahl eines Mitglieds des Bankrats zum Präsidenten des Bankrats

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027, Reto Wangler zum Präsidenten des Bankrats zu wählen.

Es gibt keine Wortmeldung zu diesem Traktandum.

Die Generalversammlung wählt bei einem Total von 155'888 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'945 Stimmen mit 144'554 Ja-Stimmen gegen 8'030 Nein-Stimmen und bei 3'304 Enthaltungen Reto Wangler bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 zum Präsidenten des Bankrats. Der Gewählte hat die Annahme der Wahl bereits erklärt.

Der Vizepräsident des Bankrats übergibt das Wort wieder an BP Rüeegsegger.

10. Wahl der Mitglieder des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses

BP Rüeegsegger erklärt, dass sich der Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschuss aus drei Mitgliedern des Bankrats zusammensetzt. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Der

Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschuss hat die Aufgabe, verschiedene Geschäfte zur Vergütung und zur Nachhaltigkeit für den Bankrat vorzubereiten und ihm zum Entscheid zu unterbreiten. Die Kompetenz für die Entscheide liegt beim Bankrat.

10.1 Reto Wangler, Baar (Neuwahl)

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, Reto Wangler als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027, wiederzuwählen. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Generalversammlung wählt bei einem Total von 155'917 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'959 Stimmen mit 144'644 Ja-Stimmen gegen 8'468 Nein-Stimmen und bei 2'805 Enthaltungen Reto Wangler bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses. Der Gewählte hat bereits im Voraus die Annahme seiner Wahl erklärt.

10.2 Jacques Bossart, Zug (Wiederwahl)

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, Jacques Bossart als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027, wiederzuwählen. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Generalversammlung wählt bei einem Total von 155'868 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'935 Stimmen mit 148'133 Ja-Stimmen gegen 5'904 Nein-Stimmen und bei 1'831 Enthaltungen Jacques Bossart bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses. Der Gewählte hat bereits im Voraus die Annahme seiner Wahl erklärt.

10.3 Annette Luther, Risch (Wiederwahl)

Der Bankrat beantragt der Generalversammlung, Annette Luther als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027,

wiederzuwählen. Es wird keine Diskussion gewünscht. Die Generalversammlung wählt bei einem Total von 155'860 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'931 Stimmen mit 148'615 Ja-Stimmen gegen 5'578 Nein-Stimmen und bei 1'667 Enthaltungen Annette Luther bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 als Mitglied des Entschädigungs- und Nachhaltigkeitsausschusses. Die Gewählte hat bereits im Voraus die Annahme ihrer Wahl erklärt.

11. Wahl der unabhängigen Stimmrechtsvertretung

BP Rügsegger weist darauf hin, dass die Generalversammlung letztes Jahr René Peyer, Rechtsanwalt und Urkundsperson, wohnhaft in Walchwil, als unabhängige Stimmrechtsvertretung gewählt hat, der diese Funktion während der heutigen Generalversammlung ausübt.

Die Generalversammlung hat nun zu bestimmen, wer dieses Amt bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ausübt. Unabhängige natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften sind wählbar. Eine Wiederwahl ist möglich.

René Peyer, Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Walchwil, stellt sich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. BP Rügsegger bedankt sich bei ihm für seine stets professionelle und zuverlässige Arbeit.

Der Bankrat beantragt, Alessa Waibel, Rechtsanwältin bei Reichlin Hess AG in Zug und wohnhaft in Luzern, für eine Amtsdauer von einem Jahr, bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027, als unabhängige Stimmrechtsvertretung wieder zu wählen.

Willi Tschopp aus Effretikon wünscht das Wort und bedankt sich bei René Peyer für seine langjährige Unterstützung.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Traktandum.

Alessa Waibel wird bei einem Total von 155'883 vertretenen Stimmen und einem absoluten Mehr von 77'942 Stimmen mit 152'962 Ja-Stimmen gegen 681 Nein-Stimmen und bei 2'240 Enthaltungen bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2027 als unabhängige Stimmrechtsvertretung gewählt. Die Gewählte hat bereits im Voraus die Annahme ihrer Wahl erklärt.

Nachdem die Traktandenliste durchberaten ist, freut sich der Vorsitzende, dem Finanzdirektor des Kantons Zug, Regierungsrat Heinz Tännler, das Wort zu erteilen.

Finanzdirektor Tännler bedankt sich im Namen des Regierungsrates für die Einladung an diese traditionelle Generalversammlung und allen Mitarbeitenden der Zuger Kantonalbank für ihre wertvolle Arbeit während des vergangenen Jahres. Er wirft einen Blick auf das turbulente aktuelle Weltgeschehen und die damit einhergehenden Herausforderungen. Abschliessend gratuliert er Reto Wangler zur Wahl.

Die vollständige Rede von Regierungsrat Heinz Tännler liegt dem vorliegenden Protokoll als Beilage 3 bei.

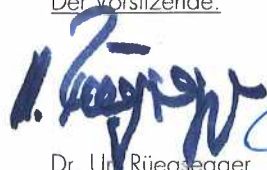
BP Rügsegger dankt Regierungsrat Tännler für seine Ausführungen und der gesamten Regierung für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt BP Rügsegger allen Aktionären für ihre Teilnahme, den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz sowie der bankeigenen Kapelle «Swinging Bankers» unter der Leitung von Dirigent Rolf Galliker und dem Jodlerklub Echo Baarburg für die musikalische Umrahmung der Generalversammlung.

Sodann schliesst der Vorsitzende die 150. Generalversammlung der Zuger Kantonalbank und gibt bekannt, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am Samstag, 15. Mai 2027 stattfindet.

Schluss der Versammlung: 16.45 Uhr

Der Vorsitzende:



Dr. Urs Rügsegger
Bankpräsident

Der Protokollführer:



Andreas Henseler
Sekretär des Bankrats

Beilagen:

1. Rede Dr. Urs Rügsegger
2. Rede Hanspeter Rhyner
3. Rede Regierungsrat H. Tännler

